



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

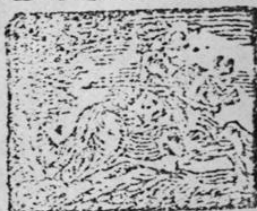
## **Digitale Sammlungen**

**Anno 1685. XVI. Gedruckt/den 6. (16.) May. 1685.**

**1685**

Anno 1685.

XVI



(Kriegs- und Frls. O. Ott mit Uns!  
dens. Postliten.)

Wochentliche

Ordinari Post-Zeltung

Ben

den vornehmsten Europæischen Orten.

Venedig / vom 27. April.



**L**est der Hannoverische Prinz / so selbige ankome: Venedig.  
mende Trouppen zu Diensten der Republic comman-  
dirt / allhier anlangt / und mit aller Ehr. Bezeugung  
bestens empfangen werden ; Die jüngst embarquirte Seidatesca und  
Munition stehen Segel fertig / bey erstem guten Wind nach der Schiffs-  
Flotta zu gehen / mit welchen auch der General Degenfeld und der Obrt-  
ste Craff Carlo Beremia abfahren / der Proveditor General Michtel / ist  
bereits nach empfangen sautamen Instruktionen nach D. Marten / um  
aldorten der Campagne einen Anfang zu machen. Am verwichenen Don-  
nerstag ist der Edle Carlo Contarini zum Procuratoren de St. Marco  
gemacht / und der Herr Girolamo Dellino in hiesigen Adel einverleibe  
worden / welches beyden zur Recompens geschehen / um dasi sie der Repu-  
blic in gegenwärtigem Krieg mit ansehnlichen Summen bezugesprungen.  
Der etne ziemliche Zeit in Verhaftt gewesenene Staats-Secretarius Stra-  
rossi / ist zu Anfang dieser Wochen wiederum auf freyen Fuß gesetzt wor-  
den / nachdeme man in seiner Anklagung die Unschuld befunden. Von  
Corfu hat man durch Schreiben / die mit dem hler eingelauffenen Schiff  
Wittelem ankommen / dasi der Capitain General mit den übrigen Schiff-  
fen daselbst angelangt / und dasi er alles in Bereitschafft setzen liesse / um  
mit der ganzen Schiffs-Armada bald anzulauffen / es seye zwar der Dr-  
sen ein ungewöhnlicher starcker Schnee gefallen / nichis desto weniger wäre  
Frühlings-Quartal 8. Wochen / Lit. P der

der Capitana Desfina mit 12. Schiffen Segelfertig / in den Archipelagum zu gehen / um selbiges Gewässer so wol zu bestreichen / als auch denen Venetianischen Bestungen etliche Provection zu bringen: die Bestung Prevesa seye nunmehr mit denen angelegten neuen Fortificationen in völligem Stand / der ordinari Provveditor daselbstigen Jagurt seye in deme er selbige besuchen wollen / in eine Mine gefallen / und habe sich etwas beschädiget / weswegen er sich nach er Corfu bringen lassen / um besser curirt zu werden / zu vorn aber dem Edlen Francesco Zecari Zeit seiner Abwesenheit das Commando aufgetragen: die Bestung St. Moura seye auch so wol mit Mannschafft und Provection / als der Haven mit notwendigen Schiffen und Galien wohl versehen / in der Türckischen Bestung dell' Aza commandire der Mustapha Bassa mit 1500. Mann Besatzung / der Israel Bassa sey mit 2000. gegen Merea und ferner gegen Negropone gegangen / um selbige Bestung damit zu besetzen / wie er absonderlich mit Lepanto gethan. Aus Smirna ist das Schiff Fioralino angelangt / hat auf der Reis Lande berührt / und von einem unterwegs angetroffenem Französis. Schiff / so von dem Brazo di Maina kombt verstanden / daß in selbiger Gegend in die 4000. Türcken sich zusammen geschlagen / und mit denen Matrosen in ein scharffes Gefecht gerathen / so mit gleichem Verlust sich geendiget / und thäten diese sich immer mehr und mehr verstärcken.

Genna / vom 28. dito.

Genna.

Der Hr. Agostino Pallavicini / rüht sich gleich nach Ostern seine Gesandtschaft in Engelland anzutreten / und solle nebst 2. andern Edlen in 20. Personen von hier mitnehmen / es ist ein Gallere nach Civita Vecchia gangen / um hiesigen Gesandten Brignole so vom Päbstl. Hof wiederum zu ruck kombt / hieher zu bringen; es fangen nunmehr wiederum an / Französische Schiffe in diesen Haven zu lauffen / werden chist dieser Tagen ankommen / vor die Königl. Gebäu Warmer zu laden: ein andres ist aus Languedoc mit Französischen Weinen / daß also die Commercien allgemach wiederum getrieben werden / man erwartet inzwischen mit Verlangen zu vernehmen / wie unser Doge zu Paris angelangt und tractirt worden / weissen die Nachrichten schon eingeloffen / daß er an denen Französischen Grängen au Pont bon Voisin mit 12. Zug von 6. und einem Officier empfangen worden. Von Livorno hat man / daß des Groß Herzogs Galeren alldorten mit sonderbarem Fleiß armirt würden / um chistens wider den Erbfeind nach er Levante zu gehen.

Warschau /

102.  
781

Warschau / vom 29. dito.

Nachdem sich nunmehr die heiligen Tage geendiget hat man gestern Warschau wieder angefangen / die Session in der Senatoren Stuben zu halten / allwoeinige Landbohren ſübel zufrieden waren / daß Ih. Königl. Majest. das Decretum wider den Hn. Mehrstein in dem ihm beygemessenen Verbrechen geändert / ließ der König durch den Hn. Cron. Cansler declariren / daß solches geschehen wäre / theils des Mehrsteins eigener Person wegen / als welcher vor diesem der Republic in vielen Schickungen grossen Nutzen geschaffet / theils auch in Regard der Mehrsteinischen Familie / unter welcher allemahl solche Subjecta gewesen / auch noch wären / welche dem Lande in Kriegs- und Friedenszeiten mit ihrer Tapfferkeit und klugen Rath nützlich beygesprungen / worauf Ih. Majest. billig restituiret / und ist solches von der ganzen Republic beliebt worden. Nachmals proponirte der Landbohren Warschall / daß man ferner die Reichs. Consulta vornehmen / und den Reichstag endlich schliessen möchte / worauf die Prolongation desselben auch vorgenommen / und von einigen bis morgen / und von andern bis fünffziggen Sonnabend bewilliget worden.

Paris / vom 1. May.

Paris.

Der Herzog von Senna fährt in seiner Ansrüstung efferig fort / so bemühet sich auch Mr. Magalotti Gouverneur von Valendrien die Carossen und Pagen gegen den 10. dieses fertig zu haben / von welchem Tage an seine Bediente ihre Gage zu heben beginnen sollen. Der Sohn und Schwieger Sohn gedachten Herzogs / sollen auch mit anhero kommen. Weil man zu Sancerre in dem Bischoffthum Bourgs zwey Reformirte Kinder / das eine von 2. und das ander von 12. Jahren durch einige Blutsverwandten zur Abreutung ihrer / und Annehmung der Römisch. Catholischen Religion zwingen wollen / und sie zu dem Ende bey dem Hn. des Vordes Bailly alldar es zu verhindern gerathret / ist solches ihnen ſübel aufgedeutet / und sie deswegen in einen Proceß gezogen / und die Kinder zur Abreutung ihrer Religion dennoch gebracht worden. Die Ordie die Wasserleitung des Flusses Eure nach Versailles zu bringen / ist verändert / und eine Mauer daran man schon den Anfang gemacht / soll wieder eingerissen / und allein Pfeiler 40. Fuß voneinander / um Schwibegen zu machen / aufgerichtet werden. Der Herzog de la Berce hat zu Charenton wegen eines Oris mit Monsr. Damprenst einige

Swei

Sireitigkeit gehabt / welche so fern kommen / daß er auch den Degen in der Kirchen gestücket / es ist aber alsofort durch eilliche von Adel und den Marschall von Schomberg und den von Lützenburg / diese Mißthelligkeit gänzlich bezuzulegen getrachtet worden.

Londen / vom 4. dito.

Engelant.

Verschieden Sonntag hat der König die vermählte Königin in dero Pallast zu Sommerset besucht. Man setzt das zwischen dem Grafen von Dissen / des Herzogs von Ormonds Entel / und Princessin von Beaufort eine Heurath obhanden seye. Man hat Schaubühnen / worauf mehr dann 20000. Menschen seyn können / zu Westminster und in der Kirchen / worinn gestern die Königl. Erönungen / mit großem Fresecten alles Volcks geschehen ist / gemacht gehabt / nach welcher Erönung allerhand Goldene und Silberne Medallien unter das Volck ausgeworffen / und zu Westminster im grossen Saal / der König und die Königin zu Mittag herrlichst tractiret worden seynd.

Haag / vom 4. dito.

Haag.

Die Deputirten Commissarien von der Indianischen Compagnie / sind nach Engelland abgereist / denen die von diesem Staat innerhalb drey oder vier Tagen dahin folgen werden / um wegen der Bantjanischen Sache einen Vergleich zu treffen. Vorgestern ist der Königl. Englische extraordinari Envoye Hr. Skelton / von hier nach Dieren / zum Herrn Prinzen von Dranien verreise.

Donausrohlm / vom 6. dito.

Man ist nochmahls resolvirt / das Corps in Croaten mit einer namhaften Mannschafft zu verstärken / wehin bereits einige Troupen aufzubrechen / beordret / den Feind der Drieh allen Einfall zuverwehren. Die Neuhäusler Türcken haben auf jüngste Antwort die Gefangene heraus geschickt / welche sie / wegen übler Nachfolge nicht ersterben lassen / noch wegen Mangel Proviantis länger unterhalten wollen. Aus dieser Bestung darff keine Parthey mehr ausgehen / und ist der Türke / welchen der Bassa von Ofen mit Brieffen an den Bassa von Neuhäusel spedirt / des Inhalts / daß er sich so lang als möglich halten solle / man würde ihm ehiffens mit einer grossen Macht zu Hülffe kommen / von den Unfertigen aufgefangen worden.

Bedruckt / den 6. (16.) May. 1685.